

Aus dem Staate Nebraska!

Ballonbaumstämme für Gewehr-folien.
Stella, Neb., 25. Juli. — Sämtliche Ballonbaumstämme der hiesigen Gegend sind gefällt worden und werden nach Kansas City verladen, um zu Gewehrholzen verarbeitet zu werden.

Opfer der Elektrizität.
Fremont, Neb., 25. Juli. — Der 45jährige E. W. Gibbs, ein unternehmerischer Mann, erlitt gestern nachmittag, als er elektrische Leitungsdrähte durchschnitt, einen solchen elektrischen Schlag, daß er 30 Fuß in die Tiefe stürzte und auf der Stelle den Tod fand.

Dieb war nicht registriert.
Kearney, Neb., 25. Juli. — Der Mexikaner Jesus Mendocza wurde hier unter der Auflage des Kleiderdiebstahls verhaftet. Es stellte sich später heraus, daß er sich nicht hatte registrieren lassen, und er wurde nach North Platte ins Gefängnis gebracht.

Befucht Otto Vorjak.
In seinem neuen Lokal 314 Süd 14. Straße. Begehrtesten alkoholische Getränke und feiner Rum.

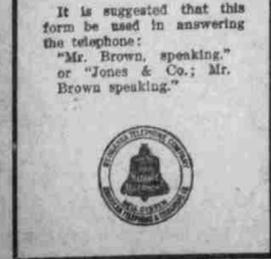
William Sternberg Deutscher Advokat
Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude.
Tel. Douglas 962. Omaha, Neb.

Dr. Friedrich A. Sedlacek Deutscher Arzt
Office 1270 Süd 23. Straße
Ude 13. und William Straße
Wohnung: 2509 E. 11. Str.
Sprechstunden von 1 bis 5 Uhr Nachm.,
Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vorm.
Hones: Office, Neb 4612
Wohnung, Exler 2430

Dr. E. Holovtchiner
Office 309 Range Gebäude, 15. und
Harney Straße.
Gegenüber dem Orpheum Theater.
Telephon Douglas 1438.
Residenz 2401 Süd 12. Straße.
Telephon Douglas 3985.
Sprechstunden
10 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis
5 Uhr Nachmittags.
Omaha, Nebraska.



Answer Your Telephone Promptly
When the telephone bell rings, if possible answer at once.
No matter how busy you may be, the person calling does not understand why you do not reply.
If you do not answer promptly the person calling may tire of waiting and "hang up." Then when you lift the receiver there will be no one on the line.
In replying to a call over the telephone it is proper to give your name instead of saying "Hello."
It is suggested that this form be used in answering the telephone:
"Mr. Brown speaking."
or "Jones & Co.; Mr. Brown speaking."



Neues Mitglied des Verteidigungs-rates.
Lincoln, Neb., 25. Juli. — Anstelle des Generals George S. Garies von Omaha, der, weil er das Kommando der Brigade von Nebraska übernommen hat, resignieren mußte, ernannte Gouverneur Neville gestern S. C. Gooch von hier zum Mitglied des Verteidigungsrates.

Deutsche Geistliche beim Verteidigungsrat.
Lincoln, Neb., 25. Juli. — Eine Delegation deutsch-lutherischer Geistlicher sprach gestern in der Sitzung des staatlichen Verteidigungsrates vor. Was verhandelt wurde, wird nicht gesagt, doch es heißt, daß eine öffentliche Erklärung heute noch veröffentlicht werden soll.

Farmerarbeiter verlangt.
Lincoln, Neb., 25. Juli. — Das staatliche Arbeitsbureau wird mit Briefen von Farmern überhäuft, in denen dieselben bitten, ihnen Arbeiter zu stellen, um die Ernte hereinzubringen. In verschiedenen Stellen werden Mann und Frau verlangt. Der angebotene Lohn variiert zwischen \$40 und \$60 pro Monat, doch scheint es unmöglich, genügend Leute zu erhalten.

Wegen Hochverrats verhaftet.
Broken Bow, Neb., 25. Juli. — Der hiesige Großhändler W. R. Worbelton wurde gestern nachmittag vom Bundesinspektorschall Carroll von Lincoln in Haft genommen. Er soll verächtliche Äußerungen gegen Präsident Wilson ausgesprochen haben. Verschiedene Zeugen, welche seine Worte gehört, hatten den Behörden davon Mitteilung gemacht. Er wurde nach Grand Island gebracht und ist jetzt bemißt, seine Bürgschaft in Höhe von \$1500 aufzubringen.

Deutscher Kaperer in Südafrik. Gewässern?
Ein atlantischer Hafen, 25. Juli. — Ein aus Kalkutta eingetroffener britischer Dampfer hat die Nachricht mitgebracht, daß die Deutschen den Versuch machen, den Handel zwischen dem fernen Osten einerseits, und amerikanischen und britischen Häfen andererseits zu unterbrechen. So entdeckte man kürzlich, daß die südafrikanischen Gewässer mit Minen besetzt waren. Zwei Dampfer, einer von 5,000, der andere von 3,200 Tonnen, von denen man nichts mehr gehört hat, seitdem sie Kapstadt verließen, dürften diesen Minen zum Opfer gefallen sein. Während der Fahrt hörten jener die Offiziere des Dampfers, daß ein deutscher Streifenjäger im Indischen Ozean von britischen Kriegsschiffen gestört worden sei.

Antenenturm gesprengt.
Drachlose Station demoliert, weil allerlei Verdachte bestehen.

Riverhead, N. J., 25. Juli. — Des Verdachtes halber, daß feindliche Ausländer den Telefonturm in Sporeham zur Sendung wichtiger Informationen bezüglich der Bewegung amerikanischer Kriegsschiffe, Dampfer, Truppen usw. benutzen könnten, hat die Bundesbehörde den Turm der Station durch Dynamit sprengen lassen.
Die Sprengung des Turmes wurde befehlungsartig, weil man in der letzten Zeit allerlei Fremde in der Nachbarschaft beobachtet haben will. Der 150 Fuß hohe Turm war vor 15 Jahren von dem Erfinder Nikola Tesla für Experimente erbaut worden. Die Anlage wurde später verlassen, das Grundeigentum verkauft und der Empfangsapparat, der sehr sensibel war, soll bereits vor mehreren Jahren aus dem Turm entfernt worden sein.

Millionär und Sozialist Stokes ist aus der Sozialistenpartei ausgestiegen und wird nun seine eigene Partei gründen. An Genossen wird es ihm nicht fehlen, so lange er die Millionen hat.

„Aus dem Bette drei Mal!“

BALMWORT TABLETS
sind fessam poffend, um Unbehagen und Schmerzen in den Nieren-Regionen zu lindern. Sie lindern Entzündung, stellen normale Absonderungen wieder her und korrigieren die Akziduität der Ueberdrehungs-forderungen, und dies macht der Urache des Weizes, der Schmerzen und des Unbehagens ein Ende. Es sind da Tausende, welche durch das Einnehmen von Balmwort Tablets Linderung erhalten, und alle guten, gewissenhaften Apotheker empfehlen und verkaufen sie.

Neues Weizenkartell beherrscht die Lage!

Mehl für Alliierte kommt nur von großen Mühlen und zu bereits festgesetzten Preisen.

New York, 25. Juli. — Die langen Verhandlungen im Kongress über die Nahrungsmittelkontrolle werden allem Anschein nach vergebens gewesen sein, denn, ob Gesetz oder kein Gesetz, Nahrungsmittelkontrolle oder Exekutivrat, die Lebensmittelmittelkontrolle, wenigstens soweit Weizen in Betracht kommt, ist bereits Tatsache dadurch, daß sich eine Weizenfirma hier organisiert hat und die Weizen-Situation beherrscht. Alle Weizen sind festgesetzt worden und das für die Ausfuhr an unsere Alliierten angufaufende Mehl wird von den großen Mühlen kommen; die kleinen Mühlen sind „ausgegrenzt“ worden.
Das Weizen-Kartell wird unter keinen Umständen reines Weizenmehl kaufen, nicht mal feingemahltes Mehl aus ausgefuchtem weissen Winterweizen.

Seit Monaten haben die Zeitungen des Landes darüber geschrieben, wie die Mehlprodukte vergrößert werden können und der Abfall vermindert werden kann, und nun zeigen die Verhältnisse, wie sie von der Weizenfirma etabliert worden sind, daß das alles nur gesehen ist, um das Publikum zu dem Glauben zu bringen, die Interessen der großen Mühlen müßten hinter dem Bedarf der Menschheit zurückstehen. Als Beweis dafür hat die Weizenfirma bereits angekündigt, daß sie alles Mehl, ohne auf dessen Gehalt Rücksicht zu nehmen, ankaufen wird, ausgenommen reines Weizenmehl. Die Gesellschaft wird alles Mehl kaufen, das von irgend jemand angeboten wird, ohne Spezifikationen oder Standards in Betracht zu ziehen und die großen Mühlen werden nach eigenem Gutdünken verfahren und das alte System des Mählens von weissem Patentmehl wird fortgesetzt werden.
Die kleinen Mühlen sind dadurch außer Konkurrenz gesetzt worden, daß das Kartell nicht weniger als 8000 Töffer Mehl auf einmal kauft, die innerhalb 30 Tagen nach dem Ankauf abgeliefert werden müssen. Da die kleinen Mühlen eine Kapazität von nur 100 bis 200 Töffern pro Tag besitzen, sind sie durch diese Verfassung automatisch vom Geschäft ausgeschlossen.

Der festgesetzte Preis für Weizen beträgt \$1.92 pro Bushel in Chicago. Die Alliierten zahlen 75 Cents für Mehl und außerdem 25 Cents Verdienst für jedes Faß. Um die großen Mühlen zu schüzen, haben sich die Alliierten verpflichtet, bei Weizenkäufen im offenen Markt 5 Cents weniger als den festgesetzten Chicagoer Preis pro Bushel zu bieten. Unter dieser Vereinbarung erwarten sie, jeden Bushel in Amerika gemahlten Weizens zu exportieren und den Amerikanern den Mehl zum eigenen Verbrauch übrig zu lassen.

Sozialistenblätter bleiben unterdrückt!

Washington, 24. Juli. — Der kürzlich gestellte Antrag des Repräsentanten London von New York, eine Untersuchung der Weigerung der Postbehörden, verschiedene Sozialisten-Zeitungen zu befördern, weil sie gegen die Konstriktion geschrieben hätten, ist vom Postkomitee des Hauses abschlägig bewiesen worden. Der Generalpostmeister hatte erklärt, es würde mit dem öffentlichen Interesse unvereinbar sein, die Gründe anzugeben, welche zu dieser Verfügung geführt hätten.

Die Armeekostet Geld.
Im Quartiermeisters Departement der Bundesarmee in Fort Omaha wird jetzt monatlich nicht weniger als \$250,000 für die Armeekosten ausgegeben. Die Einkäufe werden hier besorgt für die Truppen von Nebraska, Iowa, Minnesota, Süd- und Nord-Dakota. Dieser Lage wurden 111,000 Pfund Speck bestellt, 20,000 Lagerstätten, 20,000 Decken, ebenso viele Hüte, Unterhemden usw. Kurzum, die Armeekostet ein Riesengeld.

Mobilisierung von Omahas Frauen.
Dienstag morgen acht Uhr hat die Mobilisierung der Frauen Omahas begonnen. Eine Kampagne von Haus zu Haus ist eingeleitet worden, um 25,000 Unterschriften zu erhalten, daß sich die betreffenden Damen der Sparbewegungsbeziehung im Gebrauch von Nahrungsmitteln anschließen wollen.

Emma Goldman auf der Heimfahrt.
Jefferson City, Mo., 25. Juli. — Emma Goldman, welche von ihrer zweijährigen Justizhausstrafe noch nicht ganz zwei Wochen verbüßt hat, trat heute in Begleitung eines Bundesmarschalls die Reise nach New York an. Dort angelangt, wird sie sofort die für ihre Freilassung aus der Unterdrückung angelegte Bürgschaft in Höhe von \$25,000 stellen.

Aus Des Moines, Ia.

Evangelische Dreifaltigkeitskirche, J. Schäfer, Pastor.—Sonntagschule 10 Uhr vormittags, deutscher Gottesdienst 11 Uhr vormittags, Jugenderbahrung 7 1/2 Uhr abends, und englischer Gottesdienst 8 Uhr abends.

A. A. Cole wurde wegen gelegentlichen Verkaufs von Schnaps in Gedabrham genommen und den Großgeschworenen überliefert.

Harry McGee wurde wegen Trunkenheit vom Stadtrichter Carlson zu einer Geldstrafe von \$17.50 verurteilt. McGee hatte gerade noch Geld genug, um mit der Strafenbahn nachhause zu fahren. Der Richter überwiegt später seiner Frau, die verurteilt war, die konfiszirte Summe.

Bei der Familie C. E. Meier hat sich ein Söhnchen eingestellt.
Frank Perry wurde, weil er seine Frau verprügelt hatte, zu einer Gefängnisstrafe von einem halben Monat verdonnert.

Weil er so, wie ihn Gott erschaffen, das heißt ohne jeglichen Wadengang im Des Moines Fluß gehabt, mußte Harry Pettiman einen ganzen köpferen Dollar als Strafe herapfen.

Im Verlauf eines Familienstreites wurde William Hubbard in seiner Wohnung in der 4th Str. am Sonntag nachmittag von seiner besseren Hälfte in die linke Lunge geschossen. Er wurde nach dem Mercy Hospital gebracht, während seine ärztliche Gattin das Weite suchte.
In der Nacht, sich das Leben zu nehmen, trank am Sonntag abend Rose Gough in ihrer Wohnung, 1031 Sechste Ave., Gift. Sie wurde gerettet.

Wie wir hören, war Herr John Seberin, der südlich von Des Moines wohnt, seitdem er von einer Reise aus Californien zurückgekehrt, heftig krank gewesen und im Hospital, ist aber jetzt wieder zu Hause und auf der Besserung.

Beim Durchlesen der Namenliste der zum Felddienst gezogenen Männer finden wir viele deutsche Namen, unter anderen: Paul Kroemer, Martin Manger, A. G. Wieland, John Meng, Albert Kuefner, Albert Lehman, John R. Knorr, Karl Rumb, Carl Z. Meisner, Wm. L. Sturm, John C. Wegman, G. F. Wülfenstein, Jr., F. A. Wittkowski, Jr., Wm. G. Kramer, C. F. Waid, F. Koppel, R. Starlinger.

In der Daily News vom Freitag finden wir auf der Frontseite sämtliche Namen der zum Militärdienst gezogenen und auf der Rückseite eine Abbildung einer Gruppe kanadischer Soldaten, welche verkrüppelt sind, und für weitere Militärdienste untauglich; wie sie von den Schlachtfeldern in Frankreich zurück in ihre Heimat geschickt werden, ein trauriger Anblick!

Der staatliche Verteidigungsrat von Iowa sagte in seiner Sitzung am Freitag Beschlüsse, daß der Staat sämtliche Kosten der Verhaftung übernehmen soll, wenn die Festsetzer zu unverschämten Preisen fordern sollten.

Mitglieder der Militärdefensionsbehörde für den südlichen Distrikt von Iowa sind die Herren: William Cochrane, Fabrikant, Red Oak; A. D. Ely, Rechtsanwalt, Davenport; Harry Koplen, Farmer, Lewis; Clarence Van Epps, Arzt, Iowa City; G. F. Luder, Mitglied der Staatslegislatur, Clinton; während folgende Herren: E. M. Callahan, Farmer, Whiting; W. J. Goloff, Arzt, Mason City; D. M. Kelleher, Rechtsanwalt, Fort Dodge; Harry A. Plumb, Fabrikant, Waterloo; L. J. O'Donnell, Mitglied der Legislatur, Dubuque, der Behörde des südlichen Distrikts angehören.

In jeder größeren Stadt Iowas war die Pausenzeit während des Monats Juni geringer als im gleichen Monat des Vorjahres. Des Moines hat die kleinste Abnahme, nämlich 21 Prozent, Davenport 42 Prozent und Cedar Rapids 52 Prozent.
Ein Automobil, in dem sich mehrere Soldaten befanden, fuhr Dienstag abend gegen den Mittelposten auf dem Ausstellungspfad. Zwei von ihnen, Clarence Swander von hier und Gale Setherland von Madrid, Ia., fanden dabei den Tod, während zwei andere ernstlich verletzt wurden.

Amerikanische Flotte besucht Argentinien!

Buenos Aires, 24. Juli. — Heute nachmittag wird eine Flotte amerikanischer Kriegsschiffe hier erwartet. Für den Empfang der amerikanischen Seeleute sind umfassende Vorbereitungen getroffen worden. Eine Reihe Festlichkeiten werden zu deren Ehren stattfinden.

Von den J. W. B., die in Wisbe abgehoben wurden, haben zweihundert amerikanische Kriegsanleihe gezeichnet. Und wie sieht es mit den Deputy-Seriffs?

Ueberseetransport sicher, sagt Paris!

Amerikanischer Transportdienst soll durch den Tauchbootskrieg nicht behindert sein.

Paris, 24. Juli. — Einer hier veröffentlichten Mitteilung zufolge ist es der Regierung der Vereinigten Staaten trotz der Tauchbootskampagne gelungen, sich einen regulären transatlantischen Transportdienst zwecks Verproviantierung der amerikanischen Expeditionskorps zu sichern.

Somit werden die Vereinigten Staaten die gesamten von ihren Truppen benötigten Nahrungsmittel liefern. Weiterhin, so heißt es in der Mitteilung, machen die Vereinigten Staaten große Anstrengungen, um den Heimverbrauch an Nahrungsmitteln einzuschränken und den Ueberfluß an die Völker ihrer Alliierten, Frankreich, Italien und England, verteilen zu können. Wie erwartet, werden die Ver. Staaten in diesem Jahre mehr Nahrungsmittel als im Jahr zuvor produzieren.

Die amerikanische Regierung hat, wie die Mitteilung hinzufügt, nach Frankreich eine gewisse Anzahl Mechaniker geschickt, welche die Methoden in den Munitionsfabriken studieren und später Munition für die Expeditionskorps herstellen sollen.

Etablierung eines großen amerikanischen Fliegerkorps.

Die Vereinigten Staaten treffen hier Vorbereitungen zur Etablierung eines großen amerikanischen Fliegerkorps. Der Generalstab kalkuliert, daß das Verhältnis von fünf alliierten Maschinen zu einer feindlichen Maschine geboten sei, um eine vollständige Ueberlegenheit in der Luft zu sichern.
Es wird offiziell angekündigt, daß alle in Amerika trainierten Flieger noch einen weiteren Instruktionskursus in Frankreich durchmachen müssen. Dieser Kursus wird aus Fliegen in Gefechts-Formation, in Bombenabwerfen, Kartenlesen usw. bestehen.

Britischer Major als Fluglehrer hier!

Major D. R. Sammah vom königlichen britischen Fliegerkorps ist in Omaha eingetroffen, um die amerikanischen Fliegeroffiziere in Fort Omaha im Flugwesen zu unterrichten. Er gab die Erklärung ab, daß das amerikanische Flugwesen mit dem englischen große Ähnlichkeit habe, aber nicht ganz so modern sei als das englische.

Alle mit Katarrh behaftet? Warum Nothbehelfuren fortsetzen?

Einprüngen und Dämpfen kurieren Sie nie.
Katarrh ist lästig genug, wenn er Ihre Nase und Rufftröhre verstopft, schmerzhaftes und schwieriges Atmen und andere Unannehmlichkeiten verursacht, aber die wirkliche Gefahr kommt, wenn er Ihre Lungen erreicht.
Aus diesem Grunde sollten Sie sofort die Wichtigkeit einer richtigen Behandlung realisieren und keine Zeit mit wertlosen Medizinern und keine Zeit mit oberflächlich wirkenden Ärzten, die nur oberflächlich wirken, verlieren.

„Der kommende Krieg“!

Francis Delaiff

Im Mai 1911, zu einer Zeit, als Frankreich im Schutze der Abmachungen mit England daranging, das Protektorat über Marokko unter Nichtachtung der in den Jahren 1904 und 1909 eingegangenen Verpflichtungen vorzubereiten, erschien in Paris eine kleine Schrift, „La Guerre ou la Paix“, die damals wohl kaum beachtet wurde. In kurzen Ausfühungen bietet sie eine außerordentlich klare Uebersicht über die politischen Treibereien und Kräfte, die damals schon nach Ansicht des Verfassers in kürzester Zeit zum Ausbruch eines Weltkrieges führen mußten.

Das Werkchen liefert sich wie eine Prophezeiung, so erstaunlich ist die Sicherheit, mit der der Verfasser Ereignisse, die inzwischen eingetreten sind, vorausgesagt hat. Wenn sich der Verfasser auch in einigen Punkten getäußt hat, so ist doch seine Einsicht in die sich vorbereitende Weltkatastrophe so überragend, daß seine Schrift als ein außerordentlicher Beitrag für die Beurteilung der wahren Kriegursachen angesehen sein dürfte.

Das Werkchen wurde seinerzeit in englischer Uebersetzung von einigen Deutschen herausgegeben und von Hrn. Prof. F. Peter, Präsident des Staatsverbandes Nebraska, vertrieben. Tausende von Exemplaren wurden abgesetzt und auch heute noch steht diese verblüffende Schrift in Nachfrage.

Die Tägliche Omaha Tribune hat nun Vorträge gehalten und die Schrift in deutscher Sprache zu veröffentlichen und sind wir überzeugt, daß wir damit unseren Lesern einen großen Gefallen erweisen. Kein Leser sollte verfehlen, diese sensationellen prophetischen Artikel zu lesen.

Wer diese kleine Schrift in englischer Sprache wünscht, kann sie erhalten, wenn er 10 Cents dafür einsetzt.

Tägliche Omaha Tribune
1311 Howard Str., Omaha, Neb.

„Der kommende Krieg“ begann Dienstag auf der 4. Seite in der Täglichen Omaha Tribune.
Kein Leser der Tribune sollte verfehlen, „Der kommende Krieg“ zu lesen, und jeder sollte sich das englische Original kommen lassen, um es nur englisch lesende Fremden zu schenken.

Verpflichtet bei Einkäufen die in dieser Zeitung Angezogenen und macht sie darauf aufmerksam!

Tägliche Omaha Tribune Schnittmuster.—Jedes dieser Muster 10 Cents.



2129. Mädchenkleid mit Bolero. 38, 40, 42 und 44 Zoll Hüftenweite. Schnittmuster in 4 Größen: 4, 6, 8 und 10 Jahren. 1 1/2 Yard 27zölliges Material für Bolero und 4 1/4 Yard für Kleid für 18jährige Größe benötigt. Preis 10c.
2111. Ein hübsches Kleid. Schnittmuster in 3 Größen: 16, 18 und 20 Jahren. 5 1/2 Yard 44zölliges Material für 18jährige Größe benötigt. Preis 10c.
2108. Spielanzug für Knaben. Schnittmuster in 4 Größen: 2, 3, 4 und 5 Jahren. 2 1/2 Yard 36zölliges Material für 18jährige Größe benötigt. Preis 10c.
2107. Ein hübsches Sommerkleid. Schnittmuster in 6 Größen: 34, 36, 38, 40, 42 und 44 Zoll Hüftenweite. 7 1/2 Yard 44zölliges Material für 36zöllige Größe benötigt. Preis 10c.
1649. Mädchen-Prinzeßkleid mit oder ohne Einsatz. Schnittmuster in 4 Größen: 4, 6, 8 und 10 Jahren. 2 1/2 Yard 44zölliges Material für Kleid ohne Einsatz und 3 1/2 Yard mit Einsatz für 4jährige Größe benötigt. Preis 10c.
2124. Ein drackfester Arbeitsanzug für Frauen. Schnittmuster in 4 Größen: Klein, mittelgroß, groß und extragroß. 6 1/4 Yard 36zölliges Material für 17zöllige Halsgröße benötigt. Preis 10c.
1735. Herren. Reghlee oder Sporthemd. Schnittmuster in 7 Größen: 38, 40, 42, 44, 46, 48 und 50 Brustmaß. Halsgröße respektive 15, 15 1/2, 16, 16 1/2, 17, 17 1/2 und 18. 3 1/2 Yard 36zölliges Material für 17zöllige Halsgröße benötigt. Preis 10c.
2104. Ein hübsches Morgenkleid. Schnittmuster in 4 Größen: Klein, mittelgroß, groß und extragroß. 6 1/4 Yard 44zölliges Material für Mittelgröße benötigt. Preis 10c.

Tägliche Omaha Tribune
1311 Howard Str. Pattern Dept. Omaha, Neb.